

Interne Notiz Partnerauftrag

Von: RAin Dr. Veerena Kalmus

An: IP-Team Produktdesign

Datum: 25.05.2026, 19:20 Uhr

Bitte bis morgen 12:00 Uhr eine entscheidungsfähige Kurzlage zum L-27. Die Mandantin schwankt zwischen sofortiger Abmahnung, stiller Registeranmeldung und erstem Testkauf. Sie hat Angst, dass Nordufer den Marktstart zerstört, möchte aber keine eV verlieren, wenn der eigene Agenturpost die Sache verkompliziert.

Was ich brauche

1. Chronologie Offenbarung/Launch/Designfreigabe mit Belegen.
2. Rechtekette Designer und Agenturvertrag: wer durfte was zeigen?
3. Registerstrategie: deutsches Design, EU-Design, Hague ja/nein, Aufschiebung ja/nein.
4. Verletzungsrisiko Nordufer mit drei Stufen: „stark“, „vertretbar“, „zu dünn“.
5. Sofortmaßnahmen: Screenshots, Testkauf, Zoll/Plattform, Schutzschrift-Risiko.

Bitte keine großen Lehrbuchausführungen. Wenn Rechtsprechung genannt wird, nur mit Datum, Aktenzeichen und frei prüfbarer Quelle. Sonst lieber sauber als scheinpräzise.

Designvergleich nach Aktenlage

L-27 Lichtbogen

- Rückenlehne und Seitenstrebe bilden optisch eine geschlossene, gespannte Linie.
- Sitzschale wirkt schwebend, weil die vorderen Stützen zurückgesetzt sind.
- Die Polsternaht läuft nicht parallel zur Vorderkante, sondern leicht diagonal.
- Stapelbarkeit war technischer Wunsch, aber die äußere Bogenlinie ist nicht zwingend.

Curve Harbor Nordufer

- Die Seitenlinie ist weniger stark geneigt, aber in der Produktfotografie fast identisch inszeniert.
- Die Sitzschale ist flacher; der Abstand zum Gestell ist ähnlich.
- Nordufer nutzt im Shop dieselbe Perspektive: Dreiviertelansicht von links oben, grauer Hintergrund, Schatten nach rechts.

Beweisfragen

Der Bildvergleich allein ist riskant, weil die Perspektive den Gesamteindruck verstärken kann. Nötig sind identische Aufnahmen unter neutralem Licht, Maßangaben, Seitenansicht, Rückansicht und ein Testkauf.

Der freie Designer soll außerdem erklären, welche Vorbilder er kannte und welche Entwurfsentscheidungen funktional bedingt waren.

Datei: 06-register-und-prioritaetscheck.md

Register- und Prioritätscheck

Naheliegende Schutzwege

Option	Vorteil	Risiko
Deutsches Design	schnell, günstig, DPMA-Register klar	nur Deutschland; Ausland bleibt separat
EU-Design	einheitlicher Schutz in der EU	Nichtigkeit trifft gesamtes Recht
Nicht eingetragenes EU-Design	hilfreich für kurzen Saison-/Launchschutz	Nachahmung und erste EU-Offenbarung müssen bewiesen werden
Hague-System	perspektivisch USA/UK/CH/JP mitdenken	lokale Besonderheiten und Wiedergaben müssen sitzen

Sofortentscheidung

Die Mandantin sollte nicht nur auf die eV setzen. Erst Registerstand und Wiedergaben sauber machen, dann Testkauf und neutraler Produktvergleich. Für die Anmeldung sollten die Fotos nicht aus der Kampagne stammen, sondern aus neutraler Studioansicht mit einheitlichem Hintergrund und klaren Ansichten.

Datei: 90-ergaenzende-korrespondenz-und-vollvermerke.md

Ergänzende Designakte Lichtbogen-Stuhl

Vollständige Gesprächsnotiz

Am 04.06.2026 schilderte Designstudio Fenn & Rabe und Möbelhändler Nordraum24 die Angelegenheit in einem längeren Telefonat. Gegenstand ist Nachahmung eines Stuhls mit bogenförmiger Lehne, Offenbarung auf Instagram, eingetragenes Design, Eigenart und lauterkeitsrechtlicher Begleitschutz. Die Darstellung war nicht linear: Zunächst standen praktische Fristen und die Sorge vor Eskalation im Vordergrund, danach erst die rechtliche Einordnung. Für die weitere Bearbeitung ist deshalb wichtig, die Akte nicht nur nach Rechtsgebieten, sondern nach Entscheidungsdruck zu ordnen: Was muss sofort gesichert werden, was darf noch offen bleiben, und welche Erklärung kann später als Einlassung, Geständnis, Anerkenntnis oder zumindest als ungünstige Tatsachenbehauptung gelesen werden.

Die Designerin veröffentlichte Skizzen vor Anmeldung in einer Story, die nur 24 Stunden sichtbar war. Der Copycat hat ähnliche Proportionen, aber andere Schraubpunkte. Ein Händler behauptet, die Form sei durch Ergonomie vorgegeben. Nach Durchsicht der bisherigen Unterlagen fällt auf, dass mehrere Beteiligte dieselben Worte unterschiedlich verwenden. "Freigabe", "Kenntnis", "Sicherung", "Rüge" und "Abstimmung" tauchen in E-Mails, Tabellen und Gesprächsnotizen auf, ohne dass klar ist, ob damit eine

rechtliche Erklärung, eine interne Arbeitsanweisung oder nur eine vorläufige Arbeitshypothese gemeint ist. Für die weitere Bearbeitung genügt deshalb kein bloßer Ergebnisvermerk. Erforderlich ist ein nachvollziehbarer Ablauf mit Tonfall, Unsicherheiten und Belegstellen, damit spätere Schreiben, Gespräche und Anträge auf derselben Tatsachengrundlage stehen.

E-Mail Designerin an Rechtsabteilung

`` Von: rabe@fenn-rabe-design.test An: legal@fenn-rabe-design.test Datum: Do 04.06.2026, 08:47 Uhr Betreff: Nordraum24 verkauft unseren Lichtbogen-Stuhl fast eins zu eins ``

Guten Morgen,

ich fasse den Stand noch einmal vollständig zusammen, weil mir nach dem gestrigen Gespräch aufgefallen ist, dass wir sonst zu schnell in die Bewertung springen. Wir haben einerseits Unterlagen, die wirklich belastbar sind, andererseits aber auch viele Aussagen, die nur als Hörensagen, Rückschau oder interne Erwartung formuliert wurden. Ich möchte vermeiden, dass wir aus einem ungeordneten Zwischenstand eine Erklärung machen, die später gegen uns verwendet wird.

Wichtig ist mir außerdem, dass wir die Beteiligten nicht mit pauschalen Vorwürfen konfrontieren. Bitte bereiten Sie die nächsten Schritte so vor, dass wir konkrete Fragen stellen können: Wer wusste wann was, welches Dokument lag vor, wer durfte für wen handeln, welche Frist lief, und welche Alternative wäre realistisch gewesen? Wenn wir nur abstrakt "Compliance" oder "Rechtsrisiko" sagen, bekommen wir vermutlich Abwehr. Wenn wir dagegen sauber nach Datum, Dokument und Entscheidung fragen, bekommen wir verwertbare Antworten.

Bitte arbeiten Sie Gesamteindruck, Entwerferfreiheit, Offenbarung und Beweis der Marktpräsenz sauber heraus. Bitte geben Sie mir bis morgen 12:00 Uhr eine Fassung, die ich intern weiterleiten kann. Sie darf gern klar sein, aber sie soll nicht dramatisieren. Wir brauchen eine Sprache, die die Sache ernst nimmt und trotzdem handhabbar bleibt.

Viele Grüße

Designstudio Fenn & Rabe und Möbelhändler Nordraum24

Interner Arbeitsvermerk

Die Akte ist nicht entscheidungsreif, aber sie ist arbeitsfähig. Der nächste Schritt besteht nicht darin, eine abschließende Rechtsmeinung zu formulieren, sondern die beweisbaren Tatsachen von Wertungen zu trennen. Dabei sind vier Ebenen auseinanderzuhalten.

Erstens: der dokumentierte Ablauf. Hierzu gehören E-Mails, Tabellen, Vermerke, Bescheide, Protokolle, Rechnungen, Fotos und Systemlogs. Diese Unterlagen sind nur dann hilfreich, wenn sie mit Datum, Urheber, Empfänger und Anlass erfasst werden. Ein Screenshot ohne Kontext ist kein guter Beleg; eine E-Mail ohne Anhänge kann missverständlich sein; ein Tabellenstand beweist selten, wer ihn verändert hat.

Zweitens: die rechtliche Schwelle. Die Akte darf nicht so behandelt werden, als sei jede Unordnung bereits ein Rechtsverstoß. Zu prüfen ist jeweils, welche Tatbestandsmerkmale wirklich erfüllt sein müssen, welche Obliegenheiten nur vertraglich wirken, welche behördlichen Anforderungen formell sind und welche Punkte lediglich gute Praxis darstellen. Diese Trennung verhindert, dass die Gegenseite Nebensächlichkeiten als Hauptproblem setzt.

Drittens: die Kommunikationslinie. Nach außen sollte nicht behauptet werden, was noch nicht belegt ist. Nach innen darf die Lage aber auch nicht verharmlost werden. Eine brauchbare Formulierung lautet: "Wir prüfen den Vorgang anhand der gesicherten Unterlagen, halten die tatsächliche Bewertung offen und melden uns nach Abschluss der Dokumentensichtung mit konkreten Korrektur- oder Verteidigungsvorschlägen."

Viertens: die Entscheidungsvorlage. Die Mandantschaft benötigt kein abstraktes Lehrbuch, sondern Optionen. Option A ist die kooperative Klärung mit begrenzter Offenlegung. Option B ist eine formelle Verteidigungslinie mit Akteneinsicht, Fristenkontrolle und Schweige-/Zurückbehaltungsrechten. Option C ist eine wirtschaftliche Bereinigung durch Vergleich, Nachbesserung oder interne Maßnahme, wenn das rechtlich zulässig und taktisch sinnvoll ist.

Entwurf Abmahnung und Merkmalsvergleich

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir zeigen die rechtliche Prüfung des oben genannten Vorgangs an. Damit die Angelegenheit sachgerecht bearbeitet werden kann, bitten wir zunächst um Übersendung der vollständigen Unterlagen, auf die Sie Ihre bisherige Bewertung stützen. Dazu gehören insbesondere sämtliche Ausgangsschreiben, Anlagen, Protokolle, Zustellnachweise, internen Vermerke, Lichtbilder, Tabellenstände und etwaige elektronische Kommunikationsdaten, soweit diese für den konkreten Vorgang herangezogen werden sollen.

Unsere Mandantschaft wird den Sachverhalt sorgfältig aufarbeiten. Eine abschließende Stellungnahme ist vor Einsicht in die vollständige Entscheidungsgrundlage nicht möglich. Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass kurze Zusammenfassungen, telefonische Eindrücke oder einzelne Screenshots die vollständige Aktenlage nicht ersetzen. Entscheidend ist, welche konkrete Tatsache zu welchem Zeitpunkt dokumentiert war und welche rechtliche Folge daraus abgeleitet werden soll.

Bitte teilen Sie außerdem mit, welche Frist Sie für die Stellungnahme zugrunde legen und ob eine Fristverlängerung bis zum 24.06.2026 gewährt wird. Die Verlängerung ist erforderlich, weil mehrere Unterlagen bei Dritten angefordert werden müssen und weil die Akte ohne diese Unterlagen nicht verantwortbar bewertet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

[Entwurf]

Beweis- und Fristenlogik

Punkt	Konkrete Frage	Benötigter Beleg	Risiko, wenn offen
Zugang	Wann ging welches Schreiben tatsächlich zu?	Umschlag, Zustellnachweis, E-Mail-Header, Empfangsbestätigung	Frist falsch berechnet oder unklare Präklusion
Urheberschaft	Wer hat die maßgebliche Erklärung abgegeben?	Signatur, Vollmacht, Rollenbeschreibung, Systemprotokoll	Erklärung wird falscher Person zugerechnet
Inhalt	Was stand im vollständigen Dokument, nicht nur in der Zusammenfassung?	Volltext, Anlagen, vorherige Versionen	Akte wirkt dünn und angreifbar
Reaktion	Wer reagierte wann und mit welchem Ziel?	Antwortmail, Gesprächsnotiz, Kalendertermin	Schweigen oder Eile wird falsch interpretiert
Nächster Schritt	Was muss jetzt entschieden werden?	Fristenliste, Verantwortliche, Entscheidungsvermerk	Verfahren läuft weiter, ohne dass die Mandantschaft steuert

Weiterer Bearbeitungsvermerk

Für die nächste Durchsicht wird vorgeschlagen, den Vorgang nicht vorschnell auf "richtig" oder "falsch" zu verkürzen. Zweckmäßiger ist ein dreistufiger Arbeitsgang: zunächst Tatsachen und Belege sichern, danach die rechtlichen Schwellen prüfen und erst anschließend einen Text erzeugen, der nach außen verwendbar ist. Offene, streitige und beweisbedürftige Punkte bleiben dabei ausdrücklich sichtbar; sie werden nicht zugeschüttet, sondern in eine Form gebracht, mit der die Beteiligten weiterarbeiten können.

Datei: 05-e-mail-agentur-offenbarung.eml

Von	Mila Brenner <mila.brenner@silberpfad.example>
An	Martha Rautenkranz <m.rautenkranz@lichtbogen-form.example>
Datum	Tue, 26 May 2026 08:43:12 +0200
Betreff	Re: L-27 Story war doch nur Teaser

Hallo Martha,

ich habe die Story vom 08.02. eben noch einmal mit Anton rekonstruiert. Wir hatten damals nur den oberen Rückenbogen im Bild, aber im Hintergrund stand der Prototyp wahrscheinlich halb im Spiegel. Ich weiß, das ist jetzt unschön. Unsere Social-Media-Freigabe bezog sich auf „Mood und Material“, nicht auf volle Produktansichten.

Wir können noch belegen, dass die Story nach 24 Stunden weg war. Ob jemand sie gespeichert hat, wissen wir natürlich nicht. Der Screenshot, der bei euch im Ordner liegt, stammt aus unserem Redaktionskalender und ist nicht der öffentliche Feed.

Viele Grüße

Mila

Datei: 02-offenbarungs-chronologie.csv

Datum;Quelle;Was war sichtbar;Belegstatus;Risiko			
14.11.2025;internes Teams-Board;CAD-Rendering Rückenlinie L-27;nur Screenshot von Designer vorhanden;Geheimhaltung wahrscheinlich	aber Rechtekette prüfen		
08.02.2026;Agentur-Story Instagram;halbe Rückenlehne	kein Fußgestell;Archivlink fehlt	Screenshot mit Zeitstempel;Offenbarung unklar	aber Gegner kann suchen
17.04.2026;Mailand Design Week	Hinterzimmertermin;vollständiger Prototyp für 14 Händler;Gästeliste und Fotos vorhanden;erste EU-Offenbarung möglich		
21.05.2026;Nordufer Website;Curve Harbor in drei Farben;Screenshots vollständig;mögliche Verletzung			
23.05.2026;Musterbestellung Nordufer;Lieferung angekündigt KW 23;Bestellbestätigung liegt vor;Testkauf wichtig			

Tabellenblatt: Fristen Budget

Punkt	Datum/Betrag	Verantwortlich	Bemerkung
Mögliche erste Offenbarung	08.02.2026	IP-Team	Instagram-Story unklar, Screenshot sichern
Messevorführung	17.04.2026	Mandantin	Gästeliste anfordern
Nordufer Launch	21.05.2026	Associate	Screenshots mit Hash
Testkauf	bis 31.05.2026	Mandantin	Lieferadresse neutral
EU-Design Anmeldung	sofort möglich	Patentanwalt	Wiedergaben neu erstellen
Budget eV	18.000 EUR	Partnerin	ohne Gutachten; Kostenschätzung grob

Entwurf Anspruchsschreiben L-27

Ausgangslage

Unsere Mandantin beanstandet den Vertrieb des Modells „Curve Harbor“. Nach vorläufiger Sicht spricht viel dafür, dass das Produkt den Gesamteindruck des Stuhls L-27 übernimmt. Die Rechtekette und die registerrechtliche Lage werden noch final geprüft.

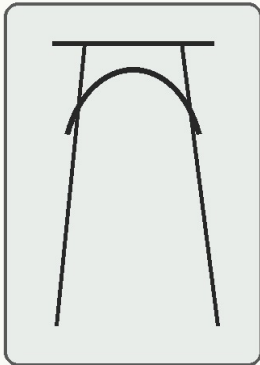
Vorläufige Forderungen

Unterlassung des Angebots und Vertriebs in der Europäischen Union, Auskunft über Hersteller, Liefermengen, Händler und Umsätze, Sicherung von Produktmustern, Frist zur Stellungnahme bis 03.06.2026, 12:00 Uhr.

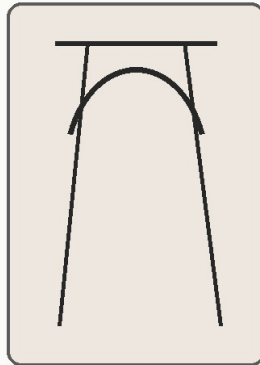
Noch zu klären

Ob der Entwurf als Schreiben oder nur als Verhandlungsanker verwendet wird, hängt vom Ergebnis des Testkaufs, vom Registerstand und von der Bewertung der Agentur-Offenbarung ab.

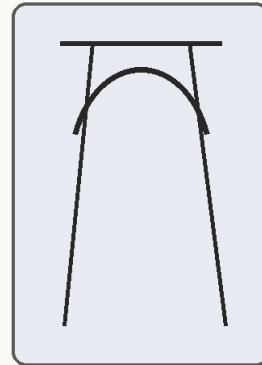
Lichtbogen L-27 / Curve Harbor / neutralisierte Ansicht



L-27 Entwurf



Curve Harbor



neutrale Skizze

Aktenanlage: schematische Produkt-/Fotolage aus Mandatsnotizen; Maße und Farben nach Aktenstand uneinheitlich.